

# Der nützliche Insektenvertilger

Exklusive Serie „Gärtnern für Vögel“: Einer der häufigsten und bekanntesten Gartenvögel ist die Kohlmeise

## Das Thema

Vögel sind muntere Gesellen, erfreuen mit ihrem Gesang und sind wichtig für ein gesundes Gleichgewicht im Garten. Was Gartenfreunde tun können, um ihr kleines Paradies auch zum Zuhause für Meise, Fink, Spatz und Co. werden zu lassen, lesen Sie in unserer neuen WLZ-Serie.

VON FRANK SEUMER

### WALDECK-FRANKENBERG.

Die Kohlmeise steht auf der Hitliste der bekanntesten Vogelarten weit oben. Ihren Namen verdankt sie dem schwarzen Kopf und Hals, der mit dem Köhler oder der Holzkohle in Verbindung steht.

Trotz deutlichem Rückgang der Kohlmeisen in diesem Winter gehören sie immer noch zu den häufigsten gefiederten Gästen im Garten, wie die jüngste Wintervogelzählung des NABU ergab. Kohlmeisen kommen in ganz Europa, in Großteilen Asiens und in Nordafrika vor. Kohlmeisen bleiben auch im Winter bei uns. Nur aus Nordeuropa wandern kleine Schwärme dieser Vögel bei uns ein.

Schon jetzt an den sonnigen Wintertagen ertönt ihr Ruf „Pink, pink“ oder die aufgeregten „Dzädzädzädzä“-Laute. Bekannt ist auch das „Zizi däh, zizi däh“ der Kohlmeisen. Sie gehören zu den typischen Höhlenbrütern. Astlöcher in Obstbäumen oder alte Spechthöhlen werden ab März inspiziert und mit Moos und Tierhaaren ausgepolstert.

Gern nehmen Kohlmeisen als Ersatz für natürliche Höhlen auch Nistkästen aus Holz oder Holzbeton an (siehe Praxistipp). Im April und ein zweites Mal im Juni legt das Weibchen acht bis zehn Eier und brütet 14 Tage. Das Männchen füttert die Vogelmutter



Eine Kohlmeise an ihrer natürlichen Bruthöhle im Obstbaum-Stamm. Junge Naturschützer von der Naturschutzjugend Frankenberg bauen spezielle Höhlenbrüter-Nistkästen für Kohlmeisen selbst – und hängen sie rechtzeitig auf.

Fotos: Frank Hecker (1) / Frank Seumer (2)



und später auch die Jungvögel. Zur Versorgung der Brut schleppen die Altvögel täglich rund 500 Raupen oder Fluginsekten herbei. Nach 16 bis 21 Tagen sind die Jungen flügge und sitzen dann noch einige Tage auf nahen Zweigen, wo sie von den Eltern weiter gefüttert werden.

### Außergewöhnliche Brutplätze

Mehrmals wurden auch schon außergewöhnliche Brutplätze der Kohlmeise bekannt: In Briefkästen, im Un-

tergestell von Lastwagen oder in Puffern von Bahnwaggons.

Jetzt im Winter gehört die Kohlmeise zu den häufigsten Besuchern am Futterhaus. Sie frisst besonders gern Sonnenblumenkerne, die einzeln geholt und in einer nahen Hecke geknackt werden. Besondere Leckerbissen sind ungesalzene Erdnüsse. Die klassischen Meisenknödel mit einem Körner-Fettgemisch werden ebenfalls gerne aufgesucht.

## PRAXIS-TIPP

### Höhlenbrüterkästen aufhängen

Kohlmeisen sind nützliche Insektenvertilger im Garten und machen chemische Eingriffe entbehrlich.

Sie können leicht durch das Aufhängen von Höhlenbrüterkästen in den Garten gelockt werden. Die Kästen werden aus sägerauhem Holz im Innenraum sollten eine Grundfläche von mindestens zwölf mal zwölf Zentimeter besitzen.

Das Einflugloch in der Vorderwand muss einen Durchmesser von 32 Millimeter besitzen, damit die Kohlmeisen nicht von Staren verdrängt werden.

Einmal im Jahr sollten die Kästen gereinigt werden, die richtige Zeit dafür ist jetzt im Winter – bis Ende Februar.

Vorsicht: Häufig werden die Kästen von den Vögeln auch als Schlafplatz genutzt. (sr)